

Nachrichten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften.

Correspondenz-Nachrichten.

Kassel, am 17. August 1813.

Längst bereits aus den Thälern der heilbringenden Masade noch für einige Zeit hierher zurückgekommen, übernehme ich den kunstrichterlichen Bühnenzetter nun wieder aus den Händen meines Freundes, der die Elifischen Fluren der Karlsau und der übrigen so schönen Gegend Kassel's allen Zaubereien der Bühnenkunst gewöhnlich vorzieht.

Neues wurde diese Zeit über nicht gegeben. Eines Neueingelernte erschien, welches vor meinen Richterstuhl geradezu nicht gehört. Es waren die beiden Lustspiele nach dem Englischen: Irrthum auf allen Ecken, und: das Blatt hat sich gewendet. In beiden Lustspielen gefiel besonders Herr Feige als Junker Hans und Amstrath Poll. Diesen besonders gab er gar gut. Den Junker nahm er ein wenig allzu tief. Nur darum schien er zu überladen, das er wirklich, zu seinem großen Lobe, nie thut. Des Junkers herrlich gezeichneter Stiefvater, der Gastwirth gegen seinen Willen, wurde ausnehmend gut von Herrn Gerlach gespielt. Dieser Schauspieler entledigt sich fast unausgesetzt seiner Rollen, deren er sehr viele gibt, auf eine recht würdige Art.

Gestern nun sahen wir hier zum erstenmale ein, überall mit großem Beifall aufgenommenes höheres Lustspiel nach dem Spanischen, nämlich Donna Diana, von West, von welchem Stücke einst ein so erfahrener Richter viel Belehrendes in dieser Zeitung gesagt hat. — Das hochachtbare Werk erregte in dem ziemlich angefüllten, sonst leider! gewöhnlich leeren Hause eben so große Aufmerksamkeit als Vergnügen, war also eine sehr erfreuliche Erscheinung für den höheren Kunstsin!

Die Hauptrollen Diana, Cäsar und Perin wurden durch Frau Feige, Herrn Thieme und v. Zieten-Liberati recht gut gegeben, zumal wenn man bedenkt, daß diese Darstellung gar schwer, besonders künstlich und so abweichend von der gewöhnlichen Gattung ist. Vorzüglich schwierig bleibt die Rolle der D. Diana, selbst für die erfahrenste Künstlerin,

weil sie in den größten, verschiedenartigsten Bedrängnissen ihres Herzens sich vor sich selber bewachen, gegen D. Cäsar sich vertheidigen, aber auch ihn angreifen muß, und zur Seite soviel Schwieriges zu sprechen hat. Ja, die so mannichfachen, dornigen Lagen, in welche der fein- und scharfsinnige Dichter die arme Fürstentochter brachte, reichen oft in das Gebiet des Romans oder des Seelengemäldes hinüber, und werden, zumal bei der Ähnlichkeit unter sich selbst, für die bedrängte Fürstin sowohl, als auch für die aufmerksamern Zuschauer wahre Prüfsteine. — Die meisten der Nebenpersonen konnten sich nicht zu der erforderlichen Höhe emporschwingen, die das Mittel zwischen Würde und Ziererei hält. Daran wird Wiederholung der Vorstellung Manches bessern. Herr Thieme weiß, der Regel nach, die richtige Höhe zu behaupten, so wie er auch neulich den Prinzen Sigismund in der Mämingerschen Bearbeitung des Calderonschen Meisterstücks vorzüglich darstellte. Doch auch gestern war er wenigstens einmal zu feierlich an einer Stelle, die dazu am Allerwenigsten geeignet war. Er hatte den Schalk Perin zu unterbrechen mit den eben nicht hochgestellten Worten: „Bist Du von Sinnen?“ Da ließ Herr Thieme erst einen kleinen Stillstand eintreten; nun begann er: „Bist Du,“ hob die Hand empor, drehte sie vor der Stirn um, und fügte nun erst hinzu: „von Sinnen?“

Wie schade! So rasch, als möglich, mußte er die vier Wörter zwischen Perins Rede einschoben. Obnehin er war ein Prinz, und je vornehmer der Mann, desto weniger Handgeberden! Die wahren Fürsten wissen bekanntlich durch einen Blick mehr zu sagen, als die Hände eines ganzen Kors.

Herrn Thieme's Kleidung war auch diesmal vortreflich gewählt. Ueberhaupt war Pracht der Gewänder bei fast allen Spielenden zu bemerken, und die ganze Erscheinung gewährte einen schönen Abend, doch abgesehen von der Musik, deren Werkzeuge hinter der Bühne einmal nicht zu einander stimmten.

(Der Beschluß folgt.)

Ankündigungen.

Neue Schriften.

Nouveau tableau de Dresde, ou description topographique de cette ville, cont. des notices sur tout ce qu'elle a de curieux et d'intéressant pour les étrangers relativement à l'histoire, les arts et l'industrie. Suivi d'une table des routes de Dresde aux principales villes de l'Allemagne et de l'Europe et d'un nouveau plan de la ville

ist so eben in der Arnoldischen Buchhandlung erschienen und daselbst so wie durch alle Buchhandlungen gebunden für 1 Thlr. 16 Gr. zu bekommen.

Neues Gemälde von Dresden; in Hinsicht auf Geschichte, Dertlichkeit, Kultur, Kunst und Gewerbe. 3. geb. 1 Thlr. 4 Gr.

Dazu ist ein neuer

Plan von Dresden; aufgenommen und gezeichnet vom Major J. G. Lehmann und ergänzt vom Licut. Reinsch.

in der Arnoldischen Buchhandlung erschienen und daselbst so wie durch alle Buch- und Kunsthandlungen für 16 Gr. zu haben.

Im Verlag der D. N. Marrschen Buchhandlung in Carlsruhe und Baden ist erschienen und daselbst so wie in allen Buchhandlungen Deutschlands, in Dresden bei Arnold, zu haben:

Blüthen aus Italien

von

J. H. von Wessenberg.

In einem geschmackvollen Umfange. 9 2/3 Gr.

Bemerkungen

über den

Zustand Großbritanniens

in staatswirthschaftlicher Hinsicht.

Neu

einem Worte über Deutschlands auswärtige Handelsverhältnisse

von

Friedrich Nebenius,

Großbez. Bad. Juraadvocat.

Mit einer Uebersetzung der französischen Schrift: über England und die Engländer, von J. B. Lap. 1 Thlr. 3 Gr.